

# Land - Küste - Meer

Inhalte der Ausstellung

NORe | Aufgaben | Forschung am Objekt

Forschung in Museen

Der Mensch verändert die Welt

Bedrohte und ausgestorbene Arten

Die Welt vor unserer Zeit



Fotos: ITMZ Uni Rostock, SNHM Braunschweig, A. Bick



## Wo?

Universität Rostock | Institut für Biowissenschaften  
Lehrstuhl Allgemeine & Spezielle Zoologie  
Universitätsplatz 2 | D-18055 Rostock

+49 (0)381 498 6261 (oder 6281 oder 6278)

<http://www.zoologie.uni-rostock.de/sammlung/>

[andreas.bick@uni-rostock.de](mailto:andreas.bick@uni-rostock.de)

## Wann?

Die **Sonderausstellung „Land-Küste-Meer“** ist werktags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Führungen** (maximale Gruppengröße 16 Personen)  
**im historischen Sammlungsteil** („Schaumagazin“)  
nach Anmeldung bei Antje Hlawa:

+49 (0)381 498 6281

[antje.hlawa@uni-rostock.de](mailto:antje.hlawa@uni-rostock.de)

# Land - Küste - Meer

Einblicke in die Schatzkammern des Nordens



Sonderausstellung der naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Nord- und Ostsee Region



Die erste gemeinsame Ausstellung von elf naturkundlichen Sammlungen des **Museumsverbundes der Nord- und Ostseeregion** findet in der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock statt.

Im Zentrum stehen das Bewahren von Sammlungsmaterial, die damit verbundene Vermittlung von Wissen und die objektbezogene Forschung. Einführend werden in zwei Ausstellungsvitrinen wichtige allgemeine Aufgaben naturkundlicher Museen an Beispielen erläutert.

In der **Sonderausstellung „Land-Küste-Meer“** erzählt jedes Museum eine besondere Geschichte aus den eigenen Sammlungen. Die Kollegen aus Bielefeld, Braunschweig, Lübeck und Rostock geben anhand von Fossilien Einblicke in eine Welt vor unserer Zeit und deren Wandel im Laufe der Erdgeschichte. Mit dem Auftreten des Menschen und vor allem der immer intensiveren Nutzung seiner natürlichen Umwelt wurde dieser zum prägenden geologischen und globalen Faktor der Evolution. Wie der Mensch seine Umwelt verändert erzählen beispielhaft die Exponate aus Hamburg und Oldenburg. In manchen Regionen der Welt waren Auswirkungen menschlichen Handelns so dramatisch, dass die einheimische Tierwelt sich stark veränderte und Arten vollständig ausstarben. Beispiele dafür werden in den Vitrinen gezeigt, die die Museen in Bremen, Greifswald und Kiel gestaltet haben. Forschungsvorhaben an den Sammlungen, die in Museen ebenfalls eine große Bedeutung besitzen, werden exemplarisch durch die Museen in Stralsund und Waren demonstriert.



Elf Museen und Naturwissenschaftliche Sammlungen aus Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern haben sich im April 2010 in Hamburg zu einem Museumsverband zusammengeschlossen. Das Ziel dieses Verbundes ist es, Sammel-, Forschungs- und Ausstellungsaktivitäten zu koordinieren und gemeinsam für die Öffentlichkeit zu präsentieren. In den Sammlungen der Museen des Museumsverbundes werden mehr als fünf Millionen Serien von Wirbellosen und über 600.000 Serien von Wirbeltieren aus allen Regionen der Welt aufbewahrt. Darunter befinden sich mehr als 5.000 Typus-Exemplare als originale Referenzobjekte, auf denen die wissenschaftlichen Beschreibungen von Tierarten basieren. Die Museen des Verbundes arbeiten an gemeinsamen Forschungsvorhaben und kooperieren beim Sammlungsmanagement und der Vermittlungsarbeit. Mehr als eine Million Menschen besuchen jährlich die Museen des NORe-Verbundes.

